Inhalt

Vorwort	VII
Einleitung	1
I. Erobern (1840er Jahre–1914)	27
1. Militär und Kommemoratio(n) (1840er–1860er Jahre)	29
1.1 Ansätze militärischer Erinnerungspolitik	30
1.2 Algier: ein kommemoratives Labor	52
2. Die Eroberung der Siedler (1870er Jahre–1914)	89
2.1 Statuomanie à l'algérienne	90
2.2 Kommemorative Konfliktfelder	127
II. Assimilieren / Zivilisieren (1880–1940)	171
3. Das Nationalfest im kolonialen Kontext (1880–1940)	173
3.1 Assimilieren durch Feiern?	175
3.2 Von Fahnen und Stieren – Das Nationalfest und die „Ausländer“	184
3.3 „Ihr 14. Juli“ – Das Nationalfest und die „Indigenen“	192
4. Pioniere, Lehrer, Ärzte – Soldaten der „Zivilisierungsmission“ (1900–1940)	241
4.1 Siedler, Priester, Lehrer, Bürgermeister – wer zivilisiert (wen)?	243
4.2 Römer und Osmanen – Die „Zivilisierungsmission“ in der <i>longue durée</i>	284
4.3 Die „Centenairomanie“ der 1930er Jahre und die „indigenen“ Antworten	297
III. Einigen / Rebellieren (1918–1940er Jahre)	337
5. Den gemeinsamen Krieg erinnern (1918–1939)	339
5.1 Kontexte: Wehrpflicht, Totenkult und Kolonialherrschaft	341
5.2 Eine andere <i>Union Sacrée</i> ? Das Weltkriegsgedenken in Algerien	346
6. Die Erinnerung der Besiegten (1920er–1940er Jahre)	389
6.1 Der zweifache 8. Mai – Algerischer Nationalismus und die Symbolbrüche des Zweiten Weltkriegs	390
6.2 Der zweifache Emir – Kampf um einen „Nationalhelden“	422

Schluss	459
Epilog: Die Wege des geteilten Erbes	477
Anhang	489
1. Abkürzungsverzeichnis	489
2. Quellen- und Literaturverzeichnis	491
3. Abbildungsverzeichnis	514
4. Verzeichnis der Denkmäler (ohne <i>Monuments aux morts</i>)	517
5. Verzeichnis der <i>Monuments aux morts</i>	521
6. Register	524
6.1 Personenregister	524
6.2 Ortsregister	530
6.3 Sachregister	534